

Arbeitsprogramm Kulturamt 2005

1. Vorbemerkungen

1.1 KERNBEREICH K – wie Kultur am Königsplatz

Das Jahr 2005 steht durch die Verschiebung des Klezmerfestivals zunächst ganz im Zeichen von vier Großveranstaltungen, die von März bis Mitte Mai zu bewältigen sind. Das sind: das „9. Internationale Klezmerfestival“, das Großraumfestival „EuroVisionen“ mit dem Fürther Beitrag „Heute Polen.“, das „14. Internationale Figurentheaterfestival“ und der „Bundeswettbewerb Jugend musiziert“.

- **Bedeutung der Festivals für Fürth**

Festivals sind im Kulturbetrieb kompakte Höhepunktveranstaltungen, die in ihrem jeweiligen Genre die aktuelle Szene aufzeigen, von traditionell bis modern. Sie sind aber nicht nur eine Innenschau für die jeweilige Sparte und ihr Publikum. Sie sind in ihrer internationalen Ausrichtung Mittel und Motor des interkulturellen Austauschs und damit ein bedeutender Beitrag zu mehr Toleranz zwischen unterschiedlichen Kulturen. Sie sind gerade durch ihre Internationalität auch imagebildend für eine Stadt und werden in einer Zeit der „Eventkultur“ immer mehr zu Aushängeschildern von Städten. Dabei richtet sich unser Augenmerk aber immer auch auf das, was speziell zu Fürth passt. Und es ist uns Auftrag und Anliegen, kinder- und familienfreundliche Veranstaltungen einzubeziehen - sei es durch familienfreundliche Zeiten, Eintrittspreise oder spezielle Kindervorstellungen.

- **Finanzielle und personelle Ressourcen**

Die Bewältigung der Festivals in dieser Häufung ist ungewöhnlich und bedeutet für Personal und Budget eine überaus große Extrabelastung – bei 2,7 Stellen. Im Zuge der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung konnten die Mittel, die eigentlich im letzten Jahr für die Festivals vorgesehen waren, nicht in vollem Umfang übertragen werden. Angesparte Finanzmittel wurden darüber hinaus teilweise von der Kämmerei eingezogen. Hinzu kommt, dass im Kulturkernbereich 25.000 € Programmmittel weniger zur Verfügung stehen. Trotzdem wird alles versucht, das nachfolgend dargestellte Programm für 2005 im Rahmen des vorgegebenen Budgets zu finanzieren.

- **Eine wichtige Aufgabe einer heutigen städtischen Kulturverwaltung ist die Serviceleistung.**

In Zeiten knapper Gelder ist es v.a. wichtig, Vernetzungsarbeit zu leisten, Kooperationspartner zu suchen, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, Dienstleister und Ansprechpartner für Künstlerinnen und Künstler und Bürgerinnen und Bürger zu sein. Dies wird auch reichlich in Anspruch genommen, es bindet Zeit und Personal, ohne dass diese Arbeitsleistung über Eintrittsgelder oder Publikumszahlen messbar wäre. Dieser Service ist aber unverzichtbar für ein kunst- und kulturfreundliches Klima in einer Stadt. An dieser Stelle muss einmal mehr darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein frei verfügbares Budget für Kulturförderung von 15.000 € kaum angemessen ist für Fürth und sein kulturelles Potenzial (Stichwort: Galerietage, Tanzaktivitäten usw.).

1.2 KULTURFORUM

Für das Kulturforum ist nach dem Probejahr nun das Jahr der Konsolidierung gekommen. An dieser Stelle eine kurze Bilanz des Jahres 2004, da beim letzten Kulturausschuss nur eine Halbjahresbilanz möglich war.

Das Kulturforum hat zwei Standbeine: Eigenveranstaltungen und Veranstaltungen des Stadttheaters. Die Vermietungen sind gemäß der Konzeption des Kulturforums quasi das Spielbein an den Tagen, die nicht durch eigene Nutzung ausgelastet sind.

- Vom 9. Januar – 31. Dezember 2004 weist die **Nutzungsübersicht** folgende Zahlen auf:

95 Eigenveranstaltungen des <i>Kulturforum Fürth</i> 87 Vorstellungen des <i>Stadttheater Fürth</i> * 85 Einrichtungs-/Probentage des Stadttheaters* 23 spielfreie Tage des Stadttheaters (eingerichtete Bühne, daher keine anderweitige Nutzung möglich) 23 Überlassungen der Kleinen Halle für Veranstaltungen der Gastronomie (vertragl. zugesichert) 34 Vermietungen (innerstädtische & kommerzielle Nutzer)**

*Für das Stadttheater entspricht dies einer Nutzung der **Großen Halle** von insgesamt **195 Tagen**.

Für Tagungen/Fortbildungen/Firmenveranstaltungen wurden die Räumlichkeiten des Kulturforums (und hier insbesondere die Kleine Halle) an 34 Tagen von folgenden **Nutzern angemietet:

Stadt Fürth – versch. Ämter Sparkasse Fürth Fa. Regionalkonzept/Kulturstiftung Kreishandwerkerschaft Mercedes Benz HoffmannLaRoche Siemens Fürth Bezirk Mittelfranken Arbeitsgemeinschaft Gemeinsame Kulturarbeit in Bayern SPD-Fraktion Junge Liberale Bayern Lehrerseminar Die Region Nürnberg e.V.
--

Insgesamt fand somit an **239 Tagen** eine Veranstaltung im Kulturforum Fürth statt.

- **Auslastung bei Eigenveranstaltungen des Kulturforums: durchschnittlich 75%.**

Dies entspricht einer absoluten Besucherzahl von 16.300 (davon 7.500 bei *freiem* Eintritt am Eröffnungswochenende).

Für 2005 wird mit einem Besucherdurchschnitt von ca. 8.000 Eintritt zahlenden Personen gerechnet.

- **Kooperationen 2004 (die meisten finden in 2005 eine Fortsetzung):**

Stadttheater Fürth	→	Forum Neue Musik
Fü-JAZZ, Jazzclub Fürth e.V.	→	Jazzkonzerte
Sing- und Musikschule Fürth	→	KinderMusical-Workshop Stubenmusik JugendFrei
Die Jungen Fürther Streichhölzer	→	JugendFrei Kinderkonzerte
Buchhandlung Jungkunz	→	Autorenlesungen
Tanzerei	→	Standardball
Tanzzentrale	→	TanzForum (Curtis/LeCorre)
Volkshochschule Fürth	→	TheaterForum (Frida Kahlo-Abend)
Bayerischer Rundfunk/Studio Franken	→	konTAKTe „in Concert“
Sozialreferat/Seniorenbeauftragte	→	Seniorentheater
Tafelhalle Nürnberg	→	Querfeld 7/2 (Klang-/Rauminstallation)
Schulen	→	Schultheater

- **Partner im Kulturforum:**

Kino im Uferpalast. Das Kino trägt dazu bei, dass neben den Konzert- und Theaterbesuchern auch ein cineastisch interessiertes Publikum ins Haus kommt. Die Kleine Halle wurde mehrfach für Gespräche mit Regisseuren genutzt.

Der **Bühne Erholung** wurde die Kleine Halle in 2004 für eine „Schwarzlichtproduktion“ zur Verfügung gestellt. Eine neue Produktion ist für 2005 bereits terminiert.

Die **Gastronomie** ist ein großer Gewinn für das Kulturforum. Durch die täglichen und ganztägigen Öffnungszeiten ist das Haus immer belebt. Für die Festivals ist die im Haus vorhandene Gastronomie von großem Wert, da die Künstlerinnen und Künstler mit dem Publikum leichter in Kontakt kommen können und so eine entsprechende Festivalatmosphäre entsteht, die imagebildend ist und den guten Ruf des Ortes über die Grenzen Fürths hinaus stärkt.

- **Finanzielle und personelle Ressourcen**

Mit der Erhöhung der Mittel für Programm und Technik lässt sich das Jahr 2005 solide gestalten. Hinsichtlich der Personalressourcen muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Anforderungen durch einen laufenden Veranstaltungsbetrieb mit o.g. Auslastung und doppelter Nutzfläche (im Gegensatz zum früheren Betrieb) erheblich gestiegen sind. D.h. die Personalkapazität ist mehr als ausgeschöpft. Zu normalen Bürozeiten fallen an: Programmplanung, Disposition, Öffentlichkeitsarbeit, Vorverkaufsorganisation, allgemeine Verwaltung, Vertragswesen, Veranstaltungsabrechnungen, Service für Anfragen von Künstlerinnen und Künstlern und Bürgerinnen und Bürgern. Personal muss anwesend sein, um die Künstlerinnen und Künstler für die Abendvorstellung einzuweisen und für Fragen zur Verfügung zu stehen. Es folgen die Abenddienste – natürlich auch an Wochenenden – bis hin zum Schließdienst und Nachtdienst (wenn wie im letzten Jahr mehrere Male geschehen, die MitarbeiterInnen wg. Feueralarm oder feststeckendem Aufzug zuhause angerufen werden). Außerdem wird das Personal auch bei Vermietungen, für Umbestuhlungen und die Vorbereitung der Räume für Besprechungen usw. eingesetzt, was in einem Veranstaltungskalender nicht ersichtlich ist. Dies alles wird bewältigt mit 3,2 Personen – plus 2 Technikstellen, die für Einrichtung der Vorstellung, Proben und die Vorstellung selbst voll benötigt werden – ohne einen Hausverwalter, der sich um den laufenden Hausbetrieb, Reparaturen, die Reinigung des Hauses etc. kümmern könnte.

Wir werden weiter dranbleiben, die Einnahmesituation zu verbessern. Wobei ganz klar gesehen werden muss, dass für wesentlich mehr Veranstaltungen das Personal nicht ausreichend ist und das Stadttheater in dieser Konstruktion das zweite Standbein bleiben muss.

2. Programmplanung 2005

2.1 Kulturamt

2.1.1 FESTIVALS

- **9. Internationales Klezmer Festival Fürth** (Programm liegt vor)
mit 18 vom Kulturamt organisierten Konzerten und Veranstaltungen

- Großraumfestival: **EuroVisionen-Kultur plus Zehn. Heute Polen.** (Programm liegt vor)

- **14. Internationales Figurentheaterfestival**
 - Festivalzentrum Kulturforum, Abschlussvorstellung im Stadttheater
 - ca. 14 Produktionen aus der Tschechischen Republik, den Niederlanden, Polen, Frankreich (Kooperation mit LIM), Bulgarien, Österreich, Deutschland
 - davon 5 – 6 Kindervorstellungen, auch in Kooperation mit Kindergärten und Schulen

- **Bundeswettbewerb Jugend musiziert**
Koordination und Mitorganisation in der Stadthalle

2.1.2 MUSIK

- 8 Soireekonzerte im Schloss Burgfarrnbach (Abonnementauslastung 50 %!)
- Beteiligung Fränkischer Sommer (1 Konzert)
- Unterstützung der Konzerte von:
Junge Fürther Streichhölzer (im Stadttheater, Kulturforum, Freilichtbühne)
Sing- und Musikschule (Stadttheater und Stadthalle, Jazzworkshop)

2.1.3 LITERATUR

- Internationaler Tag des Buches mit Pavel Kohout am 24.4. in der Grünen Halle
- Parklesungen im Juli
- 8. LesArt-Literaturfest: 6. – 13. Nov. 2005
- „Eine Stadt liest“ im LIM
- Literaturspiegel (Publikation und Kooperation im ges. Großraum N-FÜ-ER-S)
- Initiative: „Fürther Lesefrühling“ Autorenlesungen an Grund- u. Hauptschulen
- Vorbereitung „Literaturlandschaften Bayerns 2006“

2.1.4 INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH

- Unterstützung beim Austausch mit den Städtepartnerschaften
- Festivals (s.o.)
- Unterstützung und Beratung bei der Integrationswoche im Juni

2.1.5 SONDERPROJEKTE

- „60 Jahre Kriegsende“ (Ref IV)

- Kulturadressenerhebung
- Internetauftritt (Überarbeitung)
- Erarbeitung von Projekten für das Stadtjubiläum
- Kunst in der City – Verfügungsmittel Ref IV
- Kunstbegegnungen Schloss Burgfarrnbach entfallen

2.1.6 KULTURFÖRDERUNG

- Beratung und Betreuung freier Kulturinitiativen, Künstlerinnen und Künstler
- Betreuung der Kulturringe und festen Zuschüsse an Sing- und Musikschule, Körperschaften und Verbände
- Koordination von Projekten

2.1.7 KULTURPREIS

- Organisation und Durchführung der Kulturpreisverleihung

2.1.8 SERVICE

- Für Bürgerinnen und Bürger und Kulturschaffende
- Stiftungsbetreuung: Leo- und Ida Wolf-Preis
- Organisation und Durchführung der Talentpreisverleihung des Theaterfördervereins
- Dienstleister für andere Veranstalter: Verteilung von Plakaten und Infomaterial

2.1.9 KOOPERATIONEN und GREMIENARBEIT

- Arbeitskreis f. gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte (Fürth ist Mitglied im Vorstand)
- ARGE Großraum N-FÜ-ER-Sch
- Galeriebeirat
- AK Soziale Stadt
- Redaktionsgruppe „Literaturspiegel im Großraum“
- Kooperation stadtintern (Rundfunkmuseum, Kinderkulturmanagement, Volksbücherei) und mit externen Institutionen (LIM, Jüdisches Museum, Uferpalast, Grüne Halle, Kino Uferpalast)
- Comödie Fürth: Programmplanung Freilichtbühne

2.1.10 MITARBEITERINNEN- und MITARBEITERWEITERBILDUNG UND –MOTIVATION

- unerlässliches Instrumentarium in einem Dienstleistungs- und Servicebetrieb
- wichtig im Kulturbetrieb, da Kultur immer und unmittelbar nach außen wirkt

2.2 KULTURFORUM

2.2.1 PROGRAMMPROFIL MIT FESTEN VERANSTALTUNGSREIHEN

JazzForum	⇒	Jazzkonzerte in der Kleinen Halle
Stubenmusik	⇒	Konzerte der Stilrichtungen Weltmusik/Folklore/Volksmusik
WunderBar	⇒	Konzerte/Varieté/Kabarett/Tanzabende/ SilvesterCasino/Dullnraamer Sidzung
JugendFrei Jugendliche	⇒	Konzerte/Theater von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche
KinderForum	⇒	Kindertheater/Kinderkonzerte
TheaterForum	⇒	Theater/Drama
Spätlese	⇒	Lesungen/Musikalische Lesungen

2.2.2 GROSSVERANSTALTUNGEN

- Dullnraamer Sidzung (Jan/Feb)
- 9. Internationales Klezmerfestival Fürth (März)
- Goßraumprojekt „EuroVisionen“ (März)
- 14. Internationales Figurentheaterfestival 2005 (April/Mai)
- 1. Tangofestival Fürth (Juni)
- LesArt (November)

2.3.3 FORTSETZUNG DER KOOPERATIONEN AUS 2004

- Neuer Kooperationspartner in 2005: Tanzspeicher Würzburg, mit dem ein bayernweit vernetztes, und vom Kultusministerium gefördertes Choreographenprojekt auf den Weg gebracht wird.
- Die Kooperation mit dem Stadttheater setzt sich mit einem gemeinsam initiierten Tangofestival fort.
- Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „60 Jahre Kriegsende“ von Ref IV wird die „Thilo-Wolf-BigBand“ am 24.4. ein vom BR und Kulturforum mit finanziertes Konzert geben
- Schulen / Schultheater
- Kino Uferpalast: themenbezogene Kooperation im Rahmen des Klezmerfestivals, des Programms „Heute Polen.“ sowie des Tangofestivals

15.2.2005

Claudia Floritz
Leiterin Kulturamt